

## Abbildungsverzeichnis\*

Abb. 1.1:	Einordnung, Zielstellung und Gegenstand des Landschaftsplanes	1- 5
Abb. 1.2:	Planungsinhalte des Landschaftsplanes	1- 7
Abb. 2.1:	Lage des Planungsgebietes im Raum	2- 1
Abb. 2.11.1:	Altlandschaft um 500 u. Z. und Wald am Ende des 19. Jhd.	2- 30
Abb. 2.2:	Raumnutzungskarte Regionalplan Mittelthüringen	2 -31
Abb. 3.1:	Teilaspekte des Zustandes von Natur und Landschaft und ihre Wechselbeziehungen	3- 1
Abb. 3.2:	Naturschutzfachliche Bedeutung einer Fläche unter Berücksichtigung des Einzelfalles auf einer Skala von 0 – 55 (TMLNU 2005)	3- 7
Abb. 3.3:	Kopfweiden W Apfelstädt am Gewerbegebiet	3- 43
Abb. 3.4:	Kopfweiden zwischen Apfelstädt und Neudientendorf südlich der Drei-Gleichen-Straße	3- 43
Abb. 3.5:	Friedhof östlich der Ermstedter Straße	3- 44
Abb. 3.6:	Dorfteich	3- 44
Abb. 3.7:	Wassergraben des ehemaligen Wasserschlosses	3- 45
Abb. 3.8:	Friedhof mit Trockenmauerabschnitt	3- 45
Abb. 3.9:	Kopfweiden am südlichen Ortsausgang	3- 45
Abb. 3.10:	Verteilung der Gefährdungskategorien der Arten der Roten Liste Thüringens (Stand 2011) im Plangebiet	3- 56
Abb. 3.11:	Kategorisierung der Verantwortungsarten nach der Definition des BfN	3- 57
Abb. 3.12:	Erstes und bislang einziges Wolfsgebiet in Thüringen	3- 60
Abb. 3.13:	Derzeit amtlich bestätigte Erst-Nachweise für den Wolf in Thüringen seit dem Jahr 2000	3- 60
Abb. 3.14:	Anzahl Feldhasen exemplarisch für einzelne Orte in Thüringen	3- 61
Abb. 3.15:	Verbreitungsschwerpunkt des Feldhamsters im Planungsraum (Schwerpunktgebiete 7 und 22)	3- 63
Abb. 3.16:	Verteilung der Rotmilan Nachweise in Form von Brutpaaren (Greifvogelsilhouette) sowie Brutverdacht (Punkt) im Plangebiet.	3- 69
Abb. 3.17:	Vogelzugkarte im Bereich des Planungsraumes	3- 72
Abb. 3.18:	Modell des Jahresgeschehens in nicht ständig wasserbewohnenden Amphibienpopulationen	3- 74
Abb. 3.19:	Apfelstädt unterhalb von Wechmar	3- 78
Abb. 3.20:	Ergebnis der Fischbestandsuntersuchung an der Messstelle Apfelstädt-Mündung	3- 79
Abb. 3.21:	Die vier Hauptziele der Thüringer Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt als „Vision für ein Thüringen im Jahr 2020“	3- 86
Abb. 3.2.3.1:	Beispiel für die Beeinträchtigung der Bodenfruchtbarkeit durch Bodenerosion	3- 96
Abb. 3.4.1.1:	Mesoklimabereiche des Planungsraumes und ihre Leistungsfähigkeit	3-136
Abb. 3.4.2.1:	Vergleich der Immissionsbereiche von vier- und sechsspurigen Straßen	3-140
Abb. 6.1:	Lage der Nationalen Naturerbefläche auf dem ehemaligen Standortübungsplatz Gotha	6- 17
Abb. 7.1:	Fledermausziegel und Laufbrettchen	7- 16
Abb. 7.2:	Fledermauskammern in ausgebautem Dachstuhl	7- 16
Abb. 7.3:	Flachkasten an Fassade	7- 17
Abb. 7.4:	Flachkasten an Baum	7- 17
Abb. 7.5:	Niströhre für Eisvögel, eignet sich beispielsweise zum direkten Einbau in Gabiolen	7- 18
Abb. 7.6:	Wasseramsel-Nistkasten an einer Brücke	7- 18

Abb. 7.7:	Trafohäuschen mit diversen Nisthilfen	7- 19
Abb. 7.8:	Größe der Jahreslebensräume bei Amphibienpopulationen (laichplatztreue Arten) unter Zugrundelegung maximaler Migrationsdistanzen	7- 21
Abb. 7.9:	Grünbrücke in den Niederlanden als Beispiel für die Vernetzung von aquatischen und terrestrischen Habitaten	7- 25
Abb. 7.10:	Übersicht der Bausteine und Elemente der Biotopverbundplanung (Darstellung ohne Puffer um Korridor)	7- 27
Abb. 7.11:	Skizze unterschiedlicher Formen von Korridoren und Trittsteinen („Patches“)	7- 29
Abb. 7.12:	Skizze Anordnung und Entfernungen von Trittsteinbiotopen	7- 31
Abb. 7.13:	Skizze zur Konnektivität „K“ von Biotopen/ Habitaten	7- 31
Abb. 7.14:	Skizze Vergleich unnutzbare (raue) und nutzbare (weiche) Matrix	7- 34
Abb. 7.15:	Skizze unterschiedlicher Matrixtypen	7- 34
Abb. 7.16:	Lage der KULAP N Kulisse mit Feldblöcken im NNE Ruppersdorf	7- 38

\*Die in Grau gefassten Abbildungen wurden dem Landschaftsplan „Teilraum Neudietendorf“ aus dem Jahr 1996 entnommen und **nicht** überarbeitet.